






IMPF FAIRNESS-TEST

Gesamtbewertung: Deutschland

Weltweit wird intensiv nach einem sicheren und wirksamen Impfstoff gegen das Coronavirus geforscht. Sobald ein solcher entwickelt wurde, muss er unabhängig von Nationalität oder Einkommen für alle Menschen weltweit zugänglich gemacht werden. Denn dies ist der schnellste Weg, um die Corona-Pandemie zu beenden. Deshalb wollten wir wissen: Sind die politischen Maßnahmen, die Regierungen und Institutionen weltweit ergreifen, förderlich oder hinderlich für eine gerechte Impfstoffverteilung? Mithilfe des Impffairness-Tests lässt sich diese Frage anhand folgender Kriterien beantworten:

- **Unterstützung des ACT-A:** Unterstützt das Land den „Access to COVID-19 Tools Accelerator“ (ACT-A)?
- **Multilaterale Zusammenarbeit:** Arbeitet das Land für eine gleichberechtigte Impfstoffverteilung mit anderen zusammen?
- **Politische Maßnahmen:** Zielen die politischen Maßnahmen des Landes auf eine weltweit faire Impfstoffverteilung?

In jedem Bereich können bis zu 3 Punkte erreicht werden, sodass insgesamt 9 Punkte möglich sind. So schneidet Deutschland ab.

KRITERIUM	PUNKT ZAHL	BEGRÜNDUNG
Unterstützung des ACT-A 	1	Die finanziellen Zusagen Deutschlands für den ACT-A belaufen sich auf rund 545 Mio. EUR.
Multilaterale Zusammenarbeit 	2	Im Mai 2020 war Kanzlerin Angela Merkel Mitausrichterin einer globalen Corona-Geberkonferenz. Deutschland engagiert sich hinter den Kulissen. Als Mitglied des „Team Europe“ ist Deutschland der COVAX-Fazilität im Rahmen der Zusagen von 500 Mio. Euro der Europäischen Kommission beigetreten.
Politische Maßnahmen 	1	Deutschland hat keine Maßnahmen ergriffen, die dem Solidaritätsappell der WHO entsprechen. Das Bundesgesundheitsministerium hat einen vierstufigen Plan zur gestaffelten nationalen Impfung vorgestellt. Dieser sieht vor, zunächst Menschen über 80 und Personen im medizinischen und pflegerischen Bereich zu impfen. Die von der WHO vorgeschlagene Richtlinie, im Sinne einer global gerechten Verteilung vorerst 20 Prozent aller Bevölkerungen zu impfen, ist nicht Teil der Strategie.

Gesamtpunktzahl: 4 von 9

Die bisherigen Maßnahmen Deutschlands zeugen zwar von einem Bekenntnis zu einer fairen Impfstoffverteilung, gehen jedoch nicht weit genug. Mit finanziellen Zusagen für den ACT-A, dem Beitritt zur COVAX-Initiative und einer vierstufigen Impfstrategie zur gerechten nationalen Impfstoffverteilung macht Deutschland sich für eine gleichberechtigte nationale Verteilung stark.

Im Mai bekräftigte Kanzlerin Angela Merkel, ein künftiger Corona-Impfstoff müsse als globales öffentliches Gut behandelt werden. Deutschland sollte sich nun auch dem Solidaritätsappell der WHO anschließen und sicherstellen, dass bei der nationalen Verteilung eines künftigen Impfstoffs die am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen priorisiert werden.

Als Befürworter eines gesamteuropäischen Konzepts für die Impfstoffbeschaffung kann Deutschland seine Punktzahl verbessern, indem es darauf drängt, dass europäische Verträge mit Pharmaunternehmen transparent offengelegt werden und den WHO-Richtlinien für eine faire Verteilung entsprechen, damit Deutschland oder die EU-Staaten bei der Bereitstellung der ersten Impfstoffdosen nicht bevorzugt wird und auch andere Länder ausreichend versorgt werden.



▲ Behindert eine gerechte Verteilung

▲ Fördert eine gerechte Verteilung ▲

Eine ausführliche Beschreibung der Methode sowie die Punktzahlen anderer Verträge, Länder und Unternehmen gibt es unter

[ONE.ORG](https://www.one.org)